

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 19 Samstag den 6. März 1858

Ärztliche Bekanntmachungen

Waiblingen. (Vorladung in Santsachen.)

In nächstbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezech, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Verhandlungen wegen des Verkaufs der Massegegenstände und der Behätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur den bei der Liquidation nicht erscheinen, den Pfand-Gläubigern; zu deren voller Befriedigung der Erlös ihrer Unterpfänder nicht hinreicht, besonders eröffnet werden. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche Frist von 15 Tagen zu Verbringung eines besseren Käufers von der Liquidation, oder wenn der Verkauf erst nachher stattfindet, von dem Verkaufs-Tage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für sein Anbot sogleich verbindlich macht und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen 19. Febr. 1858.

K. Oberamtsgericht, Lamparter

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschlußbescheids.
Friedrich Häufelmann Bäcker von Birensfeld, nach Amerika entwichen;	Birensfeld	Dienstag den 23. März d. J. Vormittags 9 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung.

Forstamt Schorndorf.

Sieheurinde-Verkauf:

Donnerstag den 18. dieß von Vormittags 9 Uhr an wird auf der Forstamtskanzlei dahier der dießjährige muthmaßliche Ertrag an eichener Grobrinde, geschätzt zu 28 Klafter Grobrinde und 800 Wellen glatter und Glanzrinde im Revier Hohengehren, zu 20 Klafter Grobrinde im Revier Geradstetten, zu 8 Klafter Grobrinde und 120 Wellen glatter Rinde, im Revier Oberurbach und zu 4 Klafter Brot-

rinde und 120 Wellen glatter Rinde im Revier Thomashardt im Aufstreich verkauft werden. Kaufsliebhaber, welche zwar die Rinde an dem zum Schälen bestimmten Holze zu beschütigen wünschen, hätten sich an die betreffenden Revierförster zu wenden.

Schorndorf den 2. März 1858.

K. Forstamt
Pieninger.

Forstamt Reichenberg.

Nevier Weissach.

Nutz- und Brennholzverkauf.

Aus dem Staatswald Ochsenhau an folgenden Tagen;

Montag, Dienstag und Mittwoch den 15. 16. und 17. f. Mts.

138 Klafter buchene Scheiter 53 dito Prügel
89 Klafter tannene Scheiter 14 dito Prügel
6900 Stück buchene Wellen; am Donner-
stag d. 18. diß 400 tannene, meist Hol-
länderstämme auf dem Stock und 59 glati-
buchene, schöne und starke Blöcke von 24
Länge, an und bis 22" mittlen Durchmesser
am Freitag den 19. diß: 331 Stück
bereits gefälltes tannen lang- und Klobholz.

Zusammenkunft je Morgens 10 Uhr im
vorderen Schlag nächst Waldenweiler.

Reichenberg den 25. Februar 1858.

K. Forstamt

Hügel, A. B.

Privat-Anzeigen

Oberweissach.

Oberamts Badnang.

Holzverkauf auf dem Stock.

Der Unterzeichnete verkauft am Montag
den 15. Merz Vormittags 11 Uhr in seinem
Wald in der Holzlinge, 41 Eschen, 3 Ahorn
von 20-40' Länge und 6-10" mittlen
Durchmesser vorzüglich zu Nutzholz tauglich,
mit dem Bemerkten, daß genannte Hölzer ge-
zeichnet und nummerirt sind und jeden Tag
eingesehen werden können.

Mathäus Sausenbacher

Waiblingen.

Geld auszuleihen

300 fl.

Pflegschafts Geld hat gegen gesetzliche Sicher-
heit auszuleihen.

Schaal-Sekler.

Waiblingen.

Es würde am Montag Abend im Adler eine
Kapre verwechselt

Zu erfragen bei der Redaktion.

Bezirks-Armen-Verein.

Der Ausschuss desselben wird auf Montag
den 8. Merz Mitt. 2. auf das Rathhaus in
Waiblingen zu einer Sitzung eingeladen.
Armenfreunde werden ersucht, daran Antheil
zu nehmen und namentlich wäre es erwünscht,
wenn sich die Gemeinshaftl. Nemier zahlreich
dabei betheiligen würden. Tagesordnung:
Berathung über Gründung eines Vereins zu
Unterbringung verwahrloster Kinder u. s. w.
Vorstand Heus.

Waiblingen.

Bäckermeister Herzog will 1 1/2 Brtl. 8
Ruth. im innern schmalen Pfad und 1/2 Mrg.
28 Ruth. im äußern schmalen Pfad verpackten
oder verkaufen. Die beiden Aecker liegen am
Schleisweg. Die Liebhaber wollen sich Mon-
tag Mittag 1 Uhr in meinem Haus einfinden.

Waiblingen.

Güterverkauf.

Alt Friedrich Herzog verkauft folgende
Güterstücke

1/2 Morgen am Rommelshäuser Weg mit
Dinkel.

1/2 " im Pflaster,

1/2 " auf der Höhe,

1 " in der Wasserhube,

1/2 " Wiese am Beinsteiner Weg,

1/4 " Baumgut im untern Rosberg,

mit Dinkel,

1/4 " im obern Rosberg,

3/8 " Baumgut im Fischeracker,

1/4 " Weinberg im Schrenbaum.

6 Ruthen Garten im Krautgäßle.

Die Liebhaber wollen sich am Mittwoch
den 10. Merz Nachmittags 2 Uhr im Stern
dahier einfinden.

Ein Oberfärber

der in der Baumwollfärberei tüchtig genug
ist, um eine größere Anzahl Arbeiter übersehen
und leiten zu können, und gute Zeugnisse be-
sitzt, findet gegen guten Lohn dauernde An-
stellung.

Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Waiblingen.

Ungefähr zwei Etr. Hen hat Jemand zu
verkaufen, wer, sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Klettenwurzel-Del zur B.förderung
des Haarwuchses, und Patte Minerale
zur Schärfung der Rasier-Messer empfiehlt
bestens

J. F. Reinhardt.

a/M.

Waiblingen.

Frisch gewässerte

Stockfische

sind von heute an wieder zu haben bei

J. F. Reinhardt

a/M.

Waiblingen. In voriger Woche
ging von Neustadt über Waiblingen nach
Beinslein ein grauer Shawls mit bunten
Enden, sowie ein leichter Meerrohrstock mit
schwarzem Knopf verloren. Der Eigentümer
ist zu erfragen bei der Redaktion.

Erinnerungen eines Arztes.

Der alte Amtsdienner.

Fortsetzung.

„Ich stieg langsam in den Sattel und
ritt davon. In der vierten Woche war ich
wieder in Brüssel und sah den Dohlen zu, die
schretend um die St. Gudula-Kirche flogen.“

Die Erinnerung schien den Alten zu be-
wältigen; er stand langsam auf und ging durch
den dunkeln Baumgarten dahin. Die Sterne
blickten in hehrer, schweigender Pracht herab,
dampf rauschte der Strom, und durch die
Kronen der Apfelbäume flüsterte leise der
Nachtwind. Die Sterne, der Nachthauch, die
Wellen, sie zogen dahin, wie vor Jahrtausend
ein ewiges Gesetz es ihnen gebot: sie ge-
horchen der Nothwendigkeit. Der Mensch
kann wollen! Wenn der erregte Nerv, wenn
des Blutes heiße Welle ihn fortzureißen droht
er kann die irdischen Mächte zwingend besiegen:
er kann das Gute wählen und wollen, und
darin sein geistig ewiges Wollen, seine Gött-
lichkeit verbürgt sehen. —

Der arme Verwundete war nach drei
Tagen, nicht an seiner Verletzung, sondern am
völlig unbegründeten Mißtrauen er zwar nicht
blinden, aber doch kurzächtigen Frau Themis,

gestorben. Verhöre bis in die Nacht ängsteten
den Unglücklichen, bis er erlag! — Er sollte
nun einmal sich selbst mit einem stumpfen
Brodmesser den Hals abgesägt haben. Die
Ärzte hielten es rein für unmöglich: das
aber war kein Beweis!

Schon begann der Herbst kalte, melanco-
lische Nebel durch das Thal zu wälzen, die
der Weingärtner „Traubendrücker“ nennt, weil
die Beeren von ihrer Feuchte rascher weich
werden. Ich hatte den Alten seit der Heuernte
nicht mehr gesprochen, so gern ich auch seine
Abenteuer ferner von ihm gehört hätte. Nun
aber ließ er mich rufen, und gern entsprach
ich seinem Wunsche. Unter dem linken Knie
sah ich hinten, über der Wade, eine tiefe,
gezackte Narbe, die, geschwollen und mißfar-
big, röthe, empfindlich schmerzende Streifen
zum Fuß hinabschickte.

„Nun,“ frug ich, „woher ist denn der
Riß da gekommen? Ich glaube, Ihr habt
mir nur von einigen Hiebwunden erzählt.“

„Würde mich schämen,“ brummte der
Alte, „eine Narbe hintenzeigen zu müssen; aber
den Speerwurf habe ich nicht von einem
Menschen, sondern von einem Esquimo.“

„Sind das keine Menschen, Hirt?“

„Nein. Sie haben zwar die Unverschäm-
theit, auf zwei Beinen zu gehen und sich hafär
auszugeben: aber ich glaube es doch nicht.“

„Aber, in's Himmels Namen, wie seit
Ihr nur mit diesen Kreaturen zusammenge-
kommen?“

„Na, eben dort, wo sie hin verwunschen
sind: auf der Melvilles-Insel.“

„Doch, Hirt, wie kamt Ihr dorthin?“

„Mit Kapitän John Ross und Lieutenant
Parry. Wir segelten im Frühjahr 1818.“ —

Ich that, was mir oblag, doch erst nach
einer vollen Woche war Hirt so weit geheilt,
daß ich ihn bitten durfte, mir zu erzählen.

Fortsetzung folgt.

Ein verächtlicher Geizhals war in der
Kirche, als ein irrischer Redner über die
Pflicht christlicher Wohlthätigkeit predigte. Wie
ergriffen, sagte er; „Diese Rede beweist so
eindringlich die Nothwendigkeit des Almosen-
gebens, daß ich beinahe selbst Lust hätte, zu
betteln.“

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs
Conrad Braun Wittw. für dies. Gemeinderath Bunz.	1/2 Behausung im Haberzägle		
Verlassenschaftsmasse des alt Johann Fr. Klingler für dies. Gottfr. Winkler der Jüngere.	Eine Behausung in der Gerber- Vorstadt 1 Brtl. Acker in der Winterhalben.	430 fl.	15. März.
Joh. Rommel von Klogenhof	Ein Gebäude mit Bierbrauerei an der Binnender Straße mit ungefähr 1/2 Brtl. Platz dabei. 1 Brtl. 22 neue Ruthen Wein- berg im Ellenkreutz. 2 Brtl. Weinberg auf der Kor- ber Steig ungefähr 1 Brtl. Baumgut in der Korber Steig 1 Brtl. 22 neue Ruthen Acker am Rommelshäuser Weg 2 Brtl. Acker unter der Säckträger	700 fl. 120 fl. 235 fl. 130 fl. 112 fl. 276 fl.	15. März 15. März " "
Joh. Georg Fischer Weingärtner	2 Brtl. im äußern schmalen Pfad 3 Brtl. an der Heerstraße 1 Mrg. 1/2 Brtl. im Schrenbach an der Staatsstraße	225 fl. 375 fl. 475 fl.	8. März. " "
Ragelschm. Kiesel's Wittwe	ungefähr 1 Brtl. Acker im mitt- len Grund	100 fl.	8. März.
Christof Dieterle Wittwe	1 B. 1/2 A. ungefähr im Käpple 1 B. 1/2 A. ungefähr im obern Schrenbaum	103 fl. 96 fl.	8. März. 8. März.
Friederike Weitbrecht ledig	ungefähr 1 B. Acker am Hegna- cher Weg, stoßt auf den Weg.	60 fl.	15. März.

Winnenden. Brod-Taxe.
8 Pfund gutes Kernbrod . . . 24 fr.
8 " " schwarzes Brod . . . 22 fr.
Der Kreuzerwecken muß wägen 7 Loth

Waiblingen. Brod-Taxe
8 Pfund gutes Kernbrod . . . 26
8 " " schwarzes Brod . . . 24
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen 6 1/2 Loth